



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

327. Herzog Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg stellt dem
Markgrafen Johann über 4000 Gulden, die er ihm wegen rückständiger
Kleinodien und Schmucksachen schuldet, eine Verschreibung aus, am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

erlaubniß, wissen vnd willen. Vnd wir obgedachter furst, Sachwalder vnd wir burgen verzeihen vnd renunciiren aller geistlichen vnd weltlichen gericht vnd recht vnd aller derselben begnadung, freiheit vnd wolthaten, wie die namen haben, an kayf. vnd kon. constitution, indulta, statuta, priuilegia vnd aller funde, grieff, gnaden vnd behelff, was des bißher erdacht ader erfunden werden, vnd vns an dieser vnser verpflichtung vnd burgschafft ersprießlich vnd vnserm glaubwiger vnserm gnedigen herrn, Marggrafen Johannsen zu Brandenburgk etc. vnd s. f. g. mitgenanten nachteilig sein mochten, vns des allen hirwider nimmer zugebrauchen, sondern wollen vns des allen in krafft dieß briefs, als allen des zuuor wol vnterricht vnd die des gut wissen tragen, freiwilliglic begeben haben, welchs alles wir Hochgemelter Sachwalder bei vnser furstlichen wurden vnd trewen, vnnnd wir burgen bei vnsern Adelichen Worten vnnnd glauben gereden vnd geloben stet, vest vnd vnuerbruchlich zu halten, getrewlich vnd ane generd. Zu glaubwirdiger vrkund haben wir Hochgemelter furst zuzorderst vnser furstlich Ingesigell vnd wir burgen darnechst vnd vnser ein ieder sein angeborn ingesigell ader pettschafft wissentlich an diesen brieff gehenget, Der geben ist zu Wulfenbüttel, Nach Cristi vnser lieben Herrn geburt Taufent funffhundert vnnnd Im acht vnd dreißigsten Jahr, Mittwoch nach Michaelis.

Aus einem im 16. Jahrhunderte verfertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wulfenbüttel aufbewahrten Copialbuche.

327. Herzog Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg stellt dem Markgrafen Johann über 4000 Gulden, die er ihm wegen rückständiger Kleinodien und Schmucksachen schuldet, eine Verschreibung aus, am 9. October 1538.

Wir von gots gnaden Heinrich der Junger, Herzog zu Braunschweig vnd Lüneburg etc., Bekennen hiemit offentlichen In vnnnd an diesem vnserm brieff vnd thun kunt, Nachdem wir vns mit dem hochgebornen fursten, Herren Johannsen, Marggraffen zu Brandenburgk, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden, auch In Schlesien zu Crossen Herzogen, Burggraffen zu Norinberg vnd fursten zu Rugen, vnserm freuntlichen lieben Ohaim, Schwagern vnnnd Szone, von wegen etzlicher kleinother vnd geschmugks, als nemlich des hauptgeschmugks vnd eines perlen Rogks halber, so zu behuff der Hochgebornen furstin frawen Catharinen, geborn Herzogin zu Braunschweig vnnnd Lüneburg, Marggrefin zu Brandenburgk, zn Stettin, Pommern etc. Herzogin, Burggrefin zu Norinbergk vnnnd furstin zu Rugen, vnser freuntlichen lieben Tochter, von wegen Ihrer lieb abfertigung von vns bißher hinterstellig vnnnd vnentricht geplieben, freuntlichen vereiniget vnnnd vergliechen haben, Also, das wir

hochgedachtem vnserm Ohaim, Schwager vnd Szone von wegen des berurten aufstandes vier tausent gulden schuldig wurden, das wir geredt vnnnd gelobt, als wir auch hiemit in krafft diez briefs vor vns, vnser erben vnd erbnemen bei vnsern fürstlichen werden, trawen vnd glauben gerheden vnd geloben, Sulche vier tausent gulden an Schnebergern, jeden gulden zu ein vnd zwentzig schnebergern oder an thalern, den thaler zu vier vnd zwentzig schnebergern gerechnet, seiner liebden oder derselben Erben, Erbnehmen oder aber mit Irem guten wissen vnd willen getrewen Inhaber dieses briefs auff sant Martenstag schirftkunfftig, welchs ist der Eilffte tag Nouembris disz itzt laufenden acht vnd dreissigsten Jhars, zu Magdeburg in der offen Herberge zum gulden helm ane allen verzug, behelff vnd eintrag erlegen vnd zu gutem Dangk entrichten vnd betzalen sollen vnd wollen, also das seine liebe oder derselben Erben, erbnehmen vnnnd getrewe briefs Inhaber sulcher viertausent gulden alsdan ane allen Iren schaden allenthalben habende vnnnd mechtig werden mogen vnd sollen, Als wir auch des alles stedt vnd vheft zuhalten vnd zuerfolgen vor vns, vnser erben vnd erbnehmen zusagen vnd versprechen getrewlich vnd vngeferlich. Haben des zu urkunt die- sen brieff mit aigener handt vnterschrieben vnd daran vnser fürstlich Ingeligell wissentlich lassen hengen, Der geben ist zu Wulffenbuttell, am tag Dionisii, Nach Christi vnsern lieben herrn gepurt Im MDXXXVIIIsten Jhare.

Aus einem im 16. Jahrhunderte verfertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Copialbuche.

328. König Siegmund von Polen bittet den Kurfürsten Joachim dafür Sorge zu tragen, daß dem Bischöfe von Posen vorenthaltene Zehnten aus dem kurfürstlichen Gebiete fortan entrichtet werden, am 8. März 1539.

Sigismundus, Dei Gratia Rex Polonie, Magnus Dux Lituanie, Ruffie, Pruffieque etc. Dominus et Heres.

Illustrius Princeps et Domine Gener et Nepos noster Charissime.

Ex certis quibusdam Bonis Illustritatis Vestre subditorum, primis adhuc temporibus solnebatur semper decima pecuniaria, fertonum appellant, Reverendo Domino Episcopo Posnaniensi. Ea iam annis aliquot dari est intermissa, contemptu quodam et temeritate. Magnopere postulamus ab Illustritate Vestra, ut pro eo, ac facere decet Christianam Principem, edicat suis, ne quid sibi alienum usarpent, sed ita ut Deus ipse precepit, reddant, que Caesaris sunt, Caesari, que autem Dei, Deo. Et apud Deum Illustritas Vestra equitate hac sua gratiam inibit, et Nobis hoc tempore nihil facere poterit gratius, cum prestationum, que antiquitus debentur vel Nobis, vel nostris,